



Abb. 10: Mauren. Haus Nr. 128 in der «Binza». Südansicht des 1845 errichteten Bauernhauses vor dem Beginn der Abbrucharbeiten im Herbst 1997

Abb. 11: Eine Grossüberbauung prägt das Bild des Ortsteils «Binza» an Stelle des 1997 abgebrochenen Bauernhauses

MAUREN, «BINZA», HAUS NR. 128

- 1845 Erbauung des Bauernhauses mit Wohn- teil, Stall und Scheune. Die Aussen- wände des dreigeschossigen Wohn- teils bestanden aus massiven Bruchstein- mauern, die Binnenwände aus über- putzten oder übertäfelten Fachwerk- konstruktionen. Unverputzte Lehmfach- werkwand als Trennwand gegen die Scheune. Die symmetrisch gegliederten Fassaden waren glatt verputzt und weiss getüncht. Dekorative Eckbema- lung.
2. Hälfte Westseitiger Anbau von Laube und 19. Jh. Schopf.
- Um 1900 Tiefgreifende Renovation des Wohn- hauses. Einbau der bis 1997 bestehen- den Herd-/Ofenanlage und neuer Spro- senfenster, Abbruch der alten Tenne und Erweiterung der Ökonomieanlage.
- Um 1950 Anbau des Schweinestalls.
- 1995 Baugeschichtliche Untersuchung.
- 1997 Beginn der Abbrucharbeiten im Be- reich des Stallgebäudes.

Beim Haus Nr. 128 handelte es sich um ein schliches, aber durchaus repräsentatives Bauernhaus. Durch seinen Standort am Fuss des ansteigenden Geländes gegen «Hala», im Innern der Strassenkrümmung, prägte es das Ortsbild wesentlich mit. Im Herbst 1997 musste das Bauernhaus einer Grossüberbauung weichen. Von einer Unterschutz- stellung wurde abgesehen.¹⁵